

Dank

- Für das viele Material, das wir schon fürs Altersheim erhalten haben
- Für die vielen Hände, die mitarbeiten
- Für die Lavendelplantage
- Für die finanzielle Unterstützung

Bitten

- Weisheit für den Bau des Altersheims
- Die nötigen Finanzen fürs Heim
- Gesundheit der Mitarbeiter
- Gutes Anwachsen und Gedeihen vom Lavendel
- Für die tägliche Kraft, um alles zu tun, was es zu tun gibt.

Kontakt

Schweiz
Sekretariat Pfimi Buchs
Kappelistr. 31
9470 Buchs
081 756 58 06
Email: sekretariat@pfimi-buchs.ch
www.moldovabridge.com

Moldawien
Postadresse:
Vasile Dinca
Strada Stefan cel mare 5b
Cahul
Rep. Moldova
Tel: 00373 681 98 080
Email: divacahul@yahoo.com

Du kannst Vasile in Rumänisch, Englisch oder Französisch mailen ☺!

Unterstützungsmöglichkeiten

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie uns die Hilfe in Moldawien in folgenden Gebieten:

1. Moldova-Bridge allgemein

Wir setzen das gespendete Geld dort ein, wo es am dringendsten gebraucht wird.

2. Kantine im Zentrum

Pro Person werden pro Monat 66 Euro gebraucht. Im Moment reicht das Geld für 15 Personen. Wer gerne eine Patenschaft übernehmen will, melde sich bitte bei uns.

4. Bauprojekt

Wir sammeln wieder fürs Bauen, diesmal fürs Altersheim.

5. Ärzteprojekt

Verschiedenen sehbehinderten Personen wird eine ambulante Arzt-Behandlung bezahlt. Das Projekt kostet € 150 pro Monat.

Bankverbindung

Das Moldawienkonto der Pfimi:

Pfingstgemeinde Buchs
Moldova-Bridge (CH)
Kappelistrasse 31
9470 Buchs
Zahlungszweck: siehe oben
St. Galler Kantonalbank
Konto: 90-219-8
BC-Nr.: 78113
IBAN: CH3600781131034093900

Einzahlungen auf unser Konto sind vollumfänglich von den Steuern abziehbar.

Rundbrief 2/2017
Dezember



Unsere lieben Freunde aus der Schweiz

Zuerst möchten wir euch sagen, dass wir uns nach euch sehnen. Wir sehnen uns nach denen, die wir kennen aber auch nach allen, die wir noch nicht kennen gelernt haben. Wir wissen, dass Gott uns alle zusammen durch seine Liebe verbindet.

Wir kennen nicht alle Details von Gottes Handeln, aber wir staunen immer wieder, wie Er über alle Landesgrenzen und über viele Kilometer Verbindungen schenkt. Wir haben die Hoffnung zu warten, wenn wir alle im Himmel vereint sein werden. Dann wird unsere Freude vollkommen sein.

Wir hier in Cahul ziehen Bilanz über ein Jahr voll von guten Erlebnissen und voller Segen von Gott. Im Besonderen freuen wir uns über die Liebe, die wir immer wieder von euch erhalten.



Drei Dankesgründe seien hier speziell erwähnt:

1. Spitex:

Diese Arbeit ist nicht etwas, das man einen oder zwei Tage macht. Hier braucht es tagtäglich Hoffnung und Einsatz. Arbeit, Hoffnung, Freude und Gebete. Eine grosse Freude ist es, wenn wir die Freudentränen der alten und schwachen Menschen sehen, die dankbar für die Hilfe sind. Es ist eine Arbeit, die immer auch den Tod vor Augen hat, aber auch die Hoffnung auf die Auferstehung. Wir danken herzlich im Namen aller, die durch diese Arbeit Hilfe erhalten.

2. Das Zentrum „Pro Lumina“

Je mehr Zeit vergeht, desto mehr Leute treffen sich im Zentrum. Kinder, Jugendlichen, Erwachsene und alte Menschen. Wir danken Gott, aber auch euch, die ihr so lange und geduldig mitgearbeitet habt am Bau des Zentrums durch eure Spenden. Natürlich auch über alle Hilfe, die wir jetzt noch erhalten. In der Zeit, als wir das Zentrum erbauten, haben wir immer wieder gebetet, dass es ein Ort werden soll, wo rund um die Uhr Menschen sich versammeln werden. Nach und nach erfüllen sich unsere Gebete. Jeden Tag findet etwas statt und die Türen öffnen sich. Und das Schönste: Die Menschen kommen gerne, sie kommen „nach Hause“. Am ersten November hat sich das Projekt: Kantine für arme und alte Menschen im Zentrum geöhrt. Seit dieser Zeit kommen die alten Menschen von Montag bis Donnerstag essen. Und noch viel mehr, sie kommen und helfen überall mit, sie wollen etwas von dem Guten, das sie erleben wieder zurückgeben. Wir danken Gott dafür.

3. Lavendel

Set langer Zeit denken wir darüber nach, was wir hier tun können, um finanziell auch etwas zum Unterhalt der vielen Projekte beizutragen. Dies ist zwar sehr schwierig, wenn man die Wirtschaft und die Korruption hier in Moldawien betrachtet. Praktisch ist es eigentlich unmöglich etwas Rentables aufzubauen. Aber es ist uns peinlich, immer wieder um Hilfe bei euch anzufragen für unsere Aktivitäten und darum versuchen wir es trotz aller Schwierigkeiten. So haben wir dieses Jahr mit dem Landwirtschaftlichen Projekt „Lavendel“ begonnen.

Wir haben für eine Hektare Land Lavendelpflanzen im Rumänien gekauft. Über eine Zeitspanne von drei Monaten habe ich daran gearbeitet, um alle Bewilligungen zu erhalten. Und Gott hat uns



nun eine gute Zeit geschenkt, damit wir den Lavendel auch pflanzen konnten. Die ganze Gemeinschaft, inklusive den alten Menschen der Kantine, waren auf dem Feld, um zu pflanzen. Wir brauchen noch einiges, um dann nächstes Jahr alle Arbeiten zu erledigen, die es rundum den Anbau von Lavendel gibt. Einige kleine Werkzeuge, einen Destillationsapparat, um Lavendelöl herzustellen und natürlich noch die Abnahmestellen, die uns das Lavendelöl dann auch kaufen. Aber bis dahin haben wir noch ein paar Monate Zeit und wir beten, dass Gott uns da richtig führen wird.

Herzlichen Dank euch allen für eure Gebete, eure Hingabe und eure Geduld mit uns.

Mit viel Liebe Vasile und Team

Transport:

Im November fuhr ein kleiner Transport nach Moldawien. Wir brachten eine Tonne Hilfsgüter, nicht in erster Linie, weil es dringend nötig war, sondern weil Vasile all die Ämter kontaktieren wollte, die in die Papierbeschaffung für Transporte involviert sind. Wir dachten darüber nach, ob allenfalls ein Secondhandladen in Moldawien etwas wäre, um Arbeitsplätze zu schaffen und die Aktivitäten in Moldawien zu finanzieren. Diese Idee ist jedoch gestorben. Ein Transport kostet viel, die Einfuhrbestimmungen sind sehr streng und die Abgaben an den Staat so hoch. Wenn man die Ware später verkaufen will, wäre der Artikel schliesslich so teuer, dass keiner ihn erwerben könnte.

Vorbereitungen fürs Altersheim:

In Burgdorf wird ein Altersheim renoviert. Dies erfuhr Matthias und fragte an, ob wir die Sachen, die noch gut sind und einfach weggeworfen werden, fürs Altersheim in Cahul haben könnten. Und siehe da, wir können. So wurden nun mit viel Einsatz all die Brünneli, Duschbatterien, Kästen, Lampen, Tische, Vorhänge und vieles mehr ausgebaut und verpackt. In der Schweiz ist es Abfall (wobei alles noch sehr gut erhalten ist) und in Moldawien Gold wert. Dies freut uns alle natürlich sehr und wir können kaum warten, bis wir die Gegenstände in Moldawien wieder auspacken und montieren können. Da gibt es dann einen Grosseinsatz! Wir werden euch informieren, vielleicht ist dies eine gute Gelegenheit, dann auch mal mit zu kommen? Wer weiss! Aber zuerst muss nun das Heim noch gebaut werden. :)